Gemeindemagazin

der Evangelischen Kirchengemeinde Plettenberg

Advent
2009

Inhaltsverzeichnis

2 Inhaltsverzeichnis

ALLGEMEINER TEIL:

3 Besinnung
4 Viele Baustellen – Die Gemeinde nach einem Jahr Vorsitz
5 Seelsorge Bezirk von Pfr.in Hirschberg-Sonnemann
Gemeindeversammlungen - Kinderoffenes Abendmahl
6 Musik und Texte im Advent; Lebendiger Adventskalender
7 Das Jahr der Besuche in der Partnerschaft
8 Gottesdienstplan

BEZIRK CHRISTUSKIRCHE

10 Gemeindegruppen stellen sich vor: Frauenhilfe
11 Seniorenkreis
12 „Der andere Gottesdienst"; Kirche bis zwölf – KIBIZ
13 Wochenplan Gemeindebezirk Christuskirche
14 Neue Bibelabende; Ankündigungen des CVJM

BEZIRK ERLÖSERKIRCHE

15 Herzlichen Dank, Verabschiedung von Erhard Knabe...
16 Oestertaler Frauenhilfe auf Reise; Jahresbeginn der CJÖ
17 Zu Gast in St. Jakobuskirche in Lichtringhausen
18 Nachrichten aus dem Oestertal
19 Fenster des Glaubens; Ev. Frauenkreis Erlöserkirche
20 Wochenplan Gemeindebezirk Erlöserkirche

BEZIRK MARTIN-LUTHER-KIRCHE

21 Erntedankfest – Rückblick; Bibel im Gespräch
22 Erste Minikirche mit Martinsumzug; Familienkirche
23 Gemeindegruppen: Männerkreis; Termine der Frauenhilfe
24 Evangelische Kinder- und Jugendbücherei Elsetal
25 Neue Katechumenengruppe im Elsetal
26 Ankündigungen: 1. Advent; Skifreizeit Januar 2011
27 Wochenplan Gemeindebezirk Martin-Luther-Kirche

ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

28 Eine Geschichte: Wie man zum Engel wird
29 Dschungelfeeling in der Martin-Kuther-Kirche; Bibel Update
30 Mittendrin in der Grundschule – Die Kontaktstunde;
8to8 ging in Eiringhausen in die 7. Runde
31 Wochenplan für Kinder und Jugendliche

EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTE

32 Auf dem Weg zum Familienzentrum
33 Zertifizierung; Krabbelgruppen

KIRCHENMUSIK

34 Kantorei Christuskirche: Rückblick und Ausblick

DIAKONIE

34 Diakoniestation zu Gast
35 „Helfende Hände" - Diakoniebeauftragte Hildegard Fährmann

AMTSHANDLUNGEN

36 Taufen, Trauungen und Ehejubiläen
37 Beerdigungen

38 Impressum und Kontakte
39 Kontakte und Vorschau

Ausblicke | Rückblicke | Hinweis | Infos | News | Christuskirche | Erlöserkirche | Martin-Luther Kirche | Kinder | Kirchenmusik Diakonie | Infos

Besinnung – Advent – Zeit der Hoffnung

Advent – Zeit der Hoffnung
Wir finden uns nicht ab mit dem, was ist
Wir glauben
nach Gottes Willen soll alles anders werden

Advent – Zeit des Wartens
Was wir wünschen, ist noch nicht wahr
Wir hoffen
Gott kommt trotzdem in diese Welt

Advent – Zeit der Freude
Schweres kann uns nicht fesseln,
Träume erblühen neu
Wir ahnen
Gott freut sich mit uns

Advent – Zeit der Sehnsucht
Vertraute Lieder –
ein Gefühl von Heimweh
Wir spüren
Gott ist nah

Ankommen im Advent.
Das ist nicht unbefangen möglich.
Diese Zeit vor Weihnachten, die Weihnachtszeit und die um den Jahreswechsel ist oft eine besetzte Zeit.

Besetzt: von dem, was zu tun ist – damit es gut wird.
Besetzt: von Erwartungen an mich, an die andern- damit das Gute spürbar, sichtbar wird.
Besetzt: von Erinnerungen – daran, wie es war, als noch alle da waren.
Ich mahne mich daran, dass vor allem

Gott diese Zeit besetzt hat.
Er hat sie besetzt mit der Geburt seines Sohnes, auf die wir in vielen Teilschritten zugehen - die Nachricht über die Schwangerschaft, das Erzählen

davon, die Suche nach dem Ort. Bis es dann Weihnachten soweit ist und uns alte Worte immer noch berühren. „Es begab sich aber zu der Zeit ...“. Das wird nie selbstverständlich. Gott hat unser menschliches Leben besetzt mit sich selbst – in Gestalt seines Sohnes.
Dass wir an einen Gott glauben, der unser Leben als Mensch teilt und dem nichts Menschliches fremd ist für mich ist das Inbegriff unseres Glaubens.
Und Grund genug, alle anderen Besetzungen in der Advents- und Weihnachtszeit klein zu halten und Gott mit Zeit für ihn zu begrüßen.

Pfarrerin Katrin Hirschberg-Sonnemann

Viele Baustellen

Blick auf die Gemeinde nach einem Jahr Vorsitz

Alles bleibt anders- ein innerer Widerspruch steht in diesem kurzen Satz. „Bleibt“ auch in der Kirchengemeinde „alles anders“?
Im Herbst erreichte uns eine Einladung der Evangelischen Kirchengemeinde Eiringhausen, dass sie am 1. November ihr 100-jähriges Bestehen feiert. Vorher war das Gebiet Teil der Kirchengemeinde Plettenberg.
Auch vor 100 Jahren schon veränderte sich vieles, was für uns längst zur Selbstverständlichkeit geworden ist.
Derzeit gibt es andere, meist kleinere Baustellen:
Der Gemeindebrief hat sich deutlich verändert. Das Lob dafür ist kräftig ausgefallen. Kritik gab es auch und soll, wenn möglich, berücksichtigt werden.
Gottesdienstzeiten sind einerseits wieder bei 10.00 Uhr, aber es gibt die Ausnahme mit einem Gottesdienst um 11.15 Uhr pro Monat in jeder Kirche.
Die Zulassungsbedingungen zur Teilnahme am Abendmahl sind auf dem Prüfstand und werden vom Presbyterium noch einmal beraten. (Siehe nächste Seite)
Der Kindergarten ist auf dem Weg, vielleicht schon bald Familienzentrum zu heißen, und wird womöglich in absehbarer Zeit auch ganz buchstäblich eine Baustelle sein, obwohl die letzten Umbauten noch nicht lange zurückliegen.
Die Diakoniestation erhält eine andere Organisationsform und in Teilen ein anderes Erscheinungsbild; ihre bewährte Arbeit aber bleibt im Kern unverändert.
Manche Veränderung ist kaum der Rede wert, anderswo muss genau überlegt werden: soll es so werden?

Markant sind Umbrüche, die sich rund um Sterbefälle vollzogen haben. Bestattungen sind nicht mehr selbstverständlich so, wie die Vorfahren sie gepflegt haben; eine Feuerbestattung etwa gehört längst zum Alltag von Geistlichen beider Konfessionen. Eine der Organistinnen sagte kürzlich bei der Besprechung des Ablaufs der Trauerfeier: „Und der Sarg bleibt wieder stehen.“ „Nein, es wird eine Erdbestattung geben, auch wenn das beinahe die Ausnahme geworden ist.“
Nicht nur die jüngeren Generationen, etwa die Kinder oder in anderen Fällen Nichten und Neffen, suchen andere Formen. Oft haben die jetzt Verstorbenen oder deren Ehepartner etwas bestimmt, was nun zu tun sei. Das verdient zunächst einmal Respekt; aber auch die prüfende Frage, ob die Wünsche im Rahmen einer christlichen Trauerfeier Platz finden können.
Bedrückend ist: immer häufiger wird überhaupt keine Trauerfeier mehr gewünscht nach dem Tod eines Menschen. Zwar mag man dafür das Recht der freien Selbstbestimmung in Anspruch nehmen. Es wirft aber auch die drängende Frage auf nach auf der Bedeutung unseres Zusammenlebens. Werden Menschen beachtet, während sie leben? Wird es beachtet, wenn sie sterben?
Manches klingt so ähnlich wie ein Zitat aus dem Neuen Testament: „ Unsereiner lebt sich selber, unsereiner stirbt sich selber...“ Zutreffend zitiert heißt es im Römerbrief, Kapitel 14 in der markanten Sprache Martin Luthers: „unser keiner lebt sich selber; und unser keiner stirbt sich selber. Leben wir, dann leben wir dem Herrn, sterben wir, dann sterben wir dem Herrn. Darum-ob wir leben oder sterben, wir sind des Herrn.“

Dabei soll es bleiben. Daran soll sich nichts ändern. Bei Trauergottesdiensten und bei dem, was sonst zu tun ist. Diesem Ziel sollen Veränderungen und Baustellen in der Kirchengemeinde dienen. Sonst bauen und verändern die vergeblich, die da bauen.

Rainer Schulz

Seelsorgebezirk und Aufgabengebiete von Pfarrerin Katrin Hirschberg-Sonnemann

Zur Unterstützung in der Gemeindearbeit ist Pfarrerin Hirschberg-Sonnemann seit September in der Kirchengemeinde tätig mit einem Stellenumfang von 50%.
Als Seelsorgebezirk ist ihr ein Gebiet mitten in der Stadt zugewiesen worden. Sämtliche Straßen am Hestenberg, die über den „Marler Weg“ erschlossen werden, liegen in diesem Bereich sowie der alte Innenstadt-Kern rund um die Christuskirche vom Untertor bis zur Zeppelinschule einschließlich des Gebietes auf der Ratschelle. Pfarrerin Hirschberg-Sonnenmann ist Ansprechpartnerin für die Gemeindeglieder dort und hat sich zum Teil auch bereits durch Hausbesuche bekannt gemacht.
Darüber hinaus ist sie mitverantwortlich für die Planung und Durchführung der Gottesdienste. Sie bringt Erfahrungen mit in der Gestaltung von Andachten und „kleinen“ gottesdienstlichen Angeboten und wird diese in unserer Gemeinde nutzen, so die Möglichkeit eines „Lebendigen Adventskalenders“. In Gemeindegruppen und bei der Erteilung von Kirchlichem Unterricht wird sie ebenfalls tätig sein.

Begrüßungsgottesdienst am 27.9.09

Gemeindeversammlungen zum Thema „Kinderoffenes Abendmahl“

In drei verschiedenen Gemeindeversammlungen haben sich Gemeindeglieder zu dieser Frage geäußert. Überwogen an einem Ort die Bedenken, war in anderen Zusammenkünften vorwiegend Bereitschaft zu hören, sich dafür zu öffnen. Klärungsbedarf besteht noch in der Frage, welche Art der Vorbereitung zuverlässig erfolgt, wenn jüngere Gemeindeglieder schon vor der Konfirmation eingeladen werden sollen zum Abendmahl.

Das Presbyterium hat beschlossen, an dem Thema weiterzuarbeiten und im Kontakt mit den unterschiedlichen Ansichten in der Gemeinde zu überlegen, wie das Kinderoffene Abendmahl eingeführt werden kann.

Wohnung 67 qm in der Innenstadt zu vermieten

Im Dachgeschoss des Gemeindezentrums neben der Christuskirche. Großer Wohnraum mit Balkon, kleiner Schlafraum, Küche, großzügiger Flurbereich (geeignet als Esszimmer), Duschbad und Abstellräume auf der gleichen Etage. Wegen des kleinen Schlafzimmers für 2 Personen nur bedingt geeignet. Kaltmiete: 350,-€ + Nebenkosten (Zentralheizung). Infos unter: Gemeindebüro (Tel. 2088) oder Pfr. Schulz (Tel. 10955)

Musik und Texte zum Advent

Heiteres und Besinnliches zur Advents- und Weihnachtszeit

In der Christuskirche
Mittwochs um 18 Uhr am:

2. Dezember
9. Dezember
16. Dezember
23. Dezember

Immer Mittwochs in dieser adventlichen Zeit sind sie um 18:00 Uhr in die Christuskirche eingeladen.
Tanken Sie weihnachtlich auf in dieser für viele doch auch stressigen Zeit.
Wenn Sie einen Einkauf in der Plettenberger Innenstadt machen, stellen Sie doch die Tüten für eine halbe Stunde ab in der Christuskirche und setzen sich in den mit Lichtern geschmückten Altarraum.
Nichts tun müssen, nur hören: weihnachtliche Musik, Gedichte, Geschichten.

Jeden Mittwoch im Advent um 18.00 Uhr ist die Christuskirche eine kleine Weihnachtsoase für Sie.

Katrin Hirschberg-Sonnemann

Lebendiger Adventskalender

In diesem Jahr feiern wir in der Ev. Kirchengemeinde Plettenberg das erste Mal einen „Lebendigen Adventskalender“. An fast jedem Dezembertag bis zum 20.12. ist ein Fenster so dekoriert, dass die Zahl des Dezembertages gut sichtbar ist. Immer um 18 Uhr treffen sich dann alle, die Lust dazu haben, vor diesem Fenster, singen zwei Lieder, hören eine kleine Geschichte, ein Gedicht oder einen kurzen Gedanken und sprechen ein Gebet. Wie gesagt: alles draußen vor dem Fenster (also warm anziehen!). Danach ist eigentlich Schluss. Doch manche werden sicherlich hinterher noch ein Glas Punsch oder ein paar (selbstgebackene) Kekse bereit haben, so dass die Teilnehmenden dann noch so einige Momente gemütlich verweilen (und das geht auch im Dezember!).

Herzliche Einladung an alle, vorbei zu kommen und mitzufeiern, wie immer mehr Licht die dunklen Dezembertage erhellt. Die Adressen liegen im Gemeindebüro und in den Kirchen und Gemeindehäusern aus, und auch die Tagespresse informiert darüber.

Katrin Hirschberg-Sonnemann

Safari njema – Gute Reise!

(Foto Superintendent Mathias Buberwa)

Sechsköpfige Delegation kommt im Mai

2010 gibt es wieder die Möglichkeit zu vielen Begegnungen mit sechs Menschen aus Missenye/Tansania. Anfang Mai kommt Superintendent Mathias Buberwa mit seiner Delegation aus den fünf Kirchengemeinden Kashozi, Kyaka, Ngando, Minziro und Bugango für vier Wochen in unseren Evangelischen Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg. Mit ihm kommen ein Architekt, ein Farmer, eine Lehrerin und zwei Schülerinnen. Die Besuchsvorbereitungen haben in Deutschland und Tansania längst begonnen. Um alle Reiseformalitäten zu erledigen, müssen alle Tansanier persönlich in die deutsche Botschaft nach Daressalaam. Dazu brauchen sie bis zu drei Tage mit den Überlandbussen für eine Wegstrecke. Schon jetzt ist ihre Vorfreude in den Briefen, E-Mails und SMS zu spüren.

Vierköpfige Delegation fährt im Juni

Die Nordwestdiözese der Evangelisch-Lutherischen Kirche von Tansania (ELCT) feiert den 100. Geburtstag im Juni in Bukoba. Auch der Partnerkirchenkreis Missenye (Kaskazini B) gehört zu dieser Diözese. Weltweit kommen aus allen Partnerschaften Delegationen, um diese Festwoche gemeinsam zu feiern. Am 20. Juni wird es einen Abschlussgottesdienst mit Menschen aus Afrika, Schweden, Norwegen, Dänemark, England, Amerika und Deutschland geben. Superintendent Klaus Majoress wird mit Pfarrer Uwe Brühl, Ursula Büsing und Jutta Tripp dorthin reisen. Eine weitere Woche mit Besuchen im Partnerkirchenkreis in den Gemeinden wird sich anschließen. Die Geschwister dort warten alle schon lange auf einen Besuch von unserem Superintendenten und freuen sich darauf!

(Foto Delegation 2010 nach Tansania)

Partnerschaft - Udugu
25 Jahre

GOTTESDIENSTPLAN

Datum	Christuskirche	Martin-Luther-Kirche	Erlöserkirche
NOVEMBER 2009			
29.11.09 1. Advent	10 Uhr Pfr.in Hirschberg-Sonnemann	14.00 Uhr Kirchweih Pfr. Hirschberg	10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Auner 10.00 Uhr Kindergottesdienst 14.30 Uhr Gemeindeadventfeier
DEZEMBER 2009			
06.12.09 2. Advent	10 Uhr m.Abendmahl Pfr. Schulz	10.00 Uhr mit Abendmahl Pfr. Hirschberg 10.00 Uhr Kindergottesdienst	10.00 Uhr m. Abendmahl Pfr. Auner 10.00 Uhr Kindergottesdienst
13.12.09 3. Advent	10 Uhr Pfr.in Hirschberg-Sonnemann 11.00 Uhr KIBIZ	11.15 Uhr Familienkirche Pfr. Hirschberg	10.00 Uhr Pfr. Hirschberg 10.00 Uhr Kindergottesdienst
20.12.09 4.Advent	10.00 Uhr Pfr. Schulz	10.00 Uhr Pfr. Auner 10.00 Uhr Kindergottesdienst	11.15 Uhr Pfr. Auner 11.15 Uhr Kindergottesdienst
24.12.09 Heiligab.	15.30 Uhr Christvesper Pfr. Schulz 17.00 Uhr Christvesper Pfr. Schulz 23.00 Uhr Christmette Pfr. Hirschberg	15.30 Uhr Christvesper Pfr. Hirschberg 17.00 Uhr Christvesper Pfr. Hirschberg	15.30 Uhr Christvesper Pfr. Auner 17.30 Uhr Christvesper Pfr. Auner
25.12.09 1. Weihn.	-	10.00 Uhr zentral m. Abendm. Pfr. Schulz	-
26.12.09 2. Weihn.	10.00 Uhr Vokalensemble ANIMA	-	11.15 Uhr Pfr. Auner
27.12.09	-	10.00 Uhr zentral Pfr. Hirschberg	-
31.12.09 Silvester	17.30 Uhr m.Abendmahl Pfr. Schulz	17.00 Uhr m. Abendmahl Pfr. Hirschberg	14.30 Uhr m. Abendmahl Pfr. Auner
JANUAR 2010			
10.00 Uhr Neujahr	m. Abendmahl Pfr.i.R. Krön	-	-

GOTTESDIENSTPLAN

Datum	Christuskirche	Martin-Luther-Kirche	Erlöserkirche
Januar 2010			
3.1. 2010	11.15 Uhr m. Abendm. Pfr. Schulz	10.00 Uhr m. Abendm. Pfr. Schulz	10.00 Uhr mit Abendmahl Pfr. Auner
10.1.2010	10.00 Uhr Pfr. Schulz	11.15 Uhr Familienkirche Pfr. Hirschberg	10.00 Uhr Pfr. Hirschberg
17.1.2010	10.00 Uhr Pfr.in Hirschberg-Sonnemann	10.00 Uhr Pfr. Hirschberg	11.15 Uhr Pfr. Auner
24.1.2010	11.15 Uhr Anderer GoDi Pfr. Hirschberg	10.00 Uhr Pfr. Hirschberg	10.00 Uhr Pfr.in Hirschberg-Sonnemann
31.1.2010	10.00 Uhr Pfr. Schulz	11.15 Uhr Pfr. Auner	10.00 Uhr Pfr. Auner
Februar 2010			
7.2.2010	10.00 Uhr m. Abendm. Pfr.in Hi-So	10.00 Uhr m. Abendm. Pfr. Hirschberg	10.00 Uhr mit Abendmahl Pfr. Auner
14.2.2010	10.00 Uhr Pfr. Schulz	11.15 Uhr Familienkirche Pfr. Hirschberg	10.00 Uhr Pfr. Hirschberg
21.2.2010	10.00 Uhr Pfr. Auner	10.00 Uhr Pfr. Hirschberg	11.15 Uhr Pfr. Auner
28.2.2010	11.15 Uhr Anderer GoDi Pfr. Schulz	10.00 Uhr Pfr. Schulz	10.00 Uhr Pfr. Auner
März 2010			
7.3.2010	10.00 Uhr m. Abendm. Pfr. Schulz	10.00 Uhr m. Abendm. Pfr.in Hi-So	10.00 Uhr mit Abendmahl Pfr. Auner
14.3.2010	10.00 Uhr Pfr. Schulz	11.15 Uhr Familienkirche Pfr. Hirschberg	10.00 Uhr Pfr. Hirschberg
21.3.2010	10.00 Uhr Pfr. Auner	10.00 Uhr Pfr. Hirschberg	11.15 Uhr Pfr. Auner

Dreifaltigkeitskirche Landemert:
24.12.2009 Heiligabend 17.00 Uhr Klaus Salscheider
31.12.2009 Silvester 16.00 Uhr m. Abendm. Pfr. Schulz
31.1.2010 8.30 Uhr Pfr. Schulz
28.2.2010 8.30 Pfr. Schulz

Krankenhauskapelle
In der Krankenhauskapelle im Plettenberger Krankenhaus finden an jedem 1. Und 3. Samstag im Monat um 17 Uhr Gottesdienste statt
24.12.2009 Heiligabend, 15.00 Uhr Pfr.in Hülle-Majoress

Passionsandachten:
Im Jahr 2010 finden die Passionsandachten zentral in der Christuskirche statt; in der Passionszeit Mittwochs um 19 Uhr (24.2., 3.3.; 10.3.; 17.3.; 24.3.), verschiedene musikalische Gruppen der Gemeinde werden beteiligt.

Gemeindegruppen stellen sich vor

Frauenhilfe

Frauenhilfe?? Das sind ältere Damen beim Kaffeeklatsch. So das Vorurteil, das wohl stets in den Köpfen bleiben wird. Richtig ist: die Mitglieder sind Frauen; richtig ist: viele sind im Seniorenalter; richtig ist: eine Tasse Kaffee oder auch mehr als eine wird mit großer Sicherheit bei den Treffen angeboten.
Richtig ist aber auch: Das Wort Frauenhilfe bezeichnet einen wichtigen Teil der Arbeit. Sie leisten Hilfe, die nur schwer durch andere ersetzt werden kann. Ein Großteil der Exemplare des Gemeindemagazins wird von den Frauenhilfsmitgliedern verteilt, sie sorgen für Kuchen und Bewirtung bei den Gemeindefesten, sie führen in vielen Straßen die Diakoniesammlungen durch und leisten damit einen Beitrag für ganz praktische Hilfe, die auch jungen Menschen zugute kommt. Wer die Möglichkeiten und den Wert einer Oma zu schätzen weiß, wird es wohl nicht als Beleidigung verstehen, wenn die Frauenhilfen in der Gemeinde mit dem verglichen werden, was Großmütter innerhalb einer Familie leisten können.

Die beiden Frauenhilfen kommen, jeweils im 14-tägigen Rhythmus, immer mittwochs ab 15.00 Uhr im Gemeindezentrum zusammen. Gesang und Besinnung gehören ebenso dazu wie das schon genannte Kaffeetrinken.
Als Themen der Frauenhilfsnachmittage seien beispielhaft genannt: Bibelarbeit über die Jahreslosung, Reisebericht aus afrikanischen Ländern, Weisheit im Märchen, Auswirkungen der Reformation bis heute, Lebensbild über Johannes Calvin, musikalischer Nachmittag mit Liedern zur Jahreszeit. Der Horizont soll geweitet bleiben sowohl im Denken(z.B. durch Vorträge über die Lebensumstände in Kamerun) wie auch im Erleben, daher auch stehen immer wieder Ausflüge auf dem Programm. Die führten in diesem Jahr nach Wuppertal (Fahrt mit dem Kaiserwagen der Schwebebahn, Besuch des Uhrenmuseums), zum WDR nach Siegen, zu einem Besuch der Frauenhilfe Wiblingwerde. Wenn auch Sie sich solche Nachmittage einmal selber anschauen möchten- Sie sind herzlich willkommen!!

Seniorenkreis

Das ist gewißlich wahr! Auch für Senioren gibt es hier in Plettenberg eine Einrichtung, die Abhilfe verschaffen kann dem einsamen Trübsal blasen: der „Evangelische Seniorenkreis Plettenberg“, der sich schon seit Jahren im Gemeindezentrum Christuskirche trifft- (fast) jeden Dienstag ab 14.30 Uhr bis etwa 16.30 Uhr.
Der Nachmittag beginnt mit einer Andacht, denn unser Grundsatz lautet: „seid fröhlich im Herrn“ und dass wir dazu Grund haben, das ist gewißlich wahr. Die Andacht liegt in der Verantwortung von einem Geistlichen oder einem unserer Referenten oder, wenn die sich dazu nicht berufen fühlen, wird sie von Personen aus dem Leitungskreis gehalten. Nach Lied und Gebet beginnt ein gemeinsames Kaffeetrinken (Kaffee und Kuchen etwa zum Selbstkostenpreis), denn wir legen Wert darauf, dass uns genügend Zeit bleibt zum Gespräch untereinander und fröhlichem Gedankenaustausch. Manche müssen ihre Plaudereien früher abbrechen, denn das Geschirr muss abgeräumt und gespült werden. Der zweite Teil des Nachmittags wird von unseren Referenten gestaltet, darunter Pfarrer oder solche,

die eine Reise getan haben und darüber etwas erzählen können. Auch Themen, die speziell uns Senioren interessieren, stehen auf dem Programm: Fragen zur Rente, zur Pflege, zu Versicherungen, selbst die Polizei ist häufiger bei uns: Sicherheit im Straßenverkehr und an der Haustür, das geht uns etwas an.
Höhepunkte im Leben unseres Seniorenkreises sind die Ausflüge, die mehrmals im Jahr organisiert werden.
„Ach wissen Sie, wenn ein bestimmtes Alter gekommen ist, dann geht die Lust, noch etwas zu unternehmen, mehr und mehr verloren.“ So hörten wir es kürzlich von einer älteren Dame, die meinte das ganz ernst. Ein Einzelfall? Mir geht es genau so. Aber dann zeigt sich plötzlich ein Licht, das Licht unseres Herrn Jesus Christus, das in unsere letzten Lebensjahre hineinleuchten will. Lassen wir es doch leuchten! Öffnen wir unsere Herzen, werfen wir die trüben Gedanken entschlossen beiseite und sehen wir uns regelmäßig wieder.
Jene ältere Dame hat den Rat befolgt und ist zu uns in den Seniorenkreis gekommen. Und Sie???

Für den Arbeitskreis: H. J. Hünerjäger

‚Der Andere Gottesdienst‘

Am letzten Sonntag im Monat wird in der Christuskirche in der Stadtmitte der Gottesdienst um 11.15 Uhr gefeiert. Eigentlich ist dieser spätere Zeitpunkt eine organisatorische Notwendigkeit, er soll nun dafür genutzt werden, dass von Gemeindegliedern Gottesdienste vorbereitet werden, die eben etwas ‚anders‘ sind. Anspiele und andere Aktionen, neue Lieder, die ‚familienfreundliche‘ Zeit und ein kleiner Imbiss sollen dafür sorgen, dass vermehrt jüngere Gemeindeglieder den Weg in die Kirche finden.
Am 27.10.2009 drehte sich alles um Aufbruch, Nachfolge und Vertrauen, aufbauend auf der Geschichte von Abraham, dem Auswanderer.
Erfreulich viele Gemeindeglieder waren der Einladung des Vorbereitungskreises gefolgt und wurden mit einem Kofferanhänger zur Reise ins gelobte Land empfangen. Auf dem Weg in die Kirchenbänke mussten Koffer und Rucksäcke umlaufen werden, und nachdem die Glocken verstummt waren, machten Fotos von Reisenden neugierig auf das Kommende.
Ein selbstgeschriebenes Anspiel führte zur Ansprache von Pfr. Hirschberg.
Zum Thema passende Lieder begleitet durch das Keyboard rundeten den Gottesdienst ab.
Zum Abschluss gab es noch für jeden Gottesdienstbesucher einen Reisesegen mit auf den Weg. Im Turmraum konnte dann noch bei Käse, Trauben und Honig ein wenig verweilt werden.

Diesem mittlerweile dritten ‚anderen‘ Gottesdienst sollen noch möglichst viele folgen. Der Vorbereitungskreis ist daher dankbar für jede helfende Hand oder gute Idee. Wer mitarbeiten möchte, kann sich an Silke Bergmann, Pfr. Schulz oder an mich wenden.

Herzlichst Ihr Ralf Heuel

KIBIZ: Kirche bis 12

„Wofür brauchen wir Hände und Füße?“ Mit dieser Frage begann der Kindergottesdienst am Sonntag, den 11.10.09, unter der Leitung von Pfarrer Rainer Schulz und KIBIZ- Team.

Auf viele gute Einfälle der Kinder folgte die biblische Geschichte vom Gelähmten, der Dank seiner Freunde und deren tatkräftigen Unterstützung einen Weg zu Jesus fand.

Doch nicht nur bildlich konnten sich die Kinder in diese Geschichte hineinversetzen, sie wurden auch selbst aktiv.

Wochenplan Gemeindebezirk Christuskirche

Dienstag:

14:30 GDZ
Seniorenkreis

16:00 DBH
Katechumenenunterricht Gruppe 1
17.00 DBH
Katechumenenunterricht Gruppe 2

19.30 DBH
Kantoreiprobe

Mitarbeiterkreis

Mittwoch

15:00 GDZ
Frauenhilfe
1.+ 3. Mittwoch
Stadt-/Obere-Stadt
2. + 4. Mittwoch
Gründe/Sundhelle

19:30 DBH
Posaunenchorprobe

Donnerstag

15:00 DBH
Minijungschar

16:30 DBH
Konfirmandenunterricht

19:30 GDZ
Bibelkreis
„Perlen des Glaubens“
1. Donnerstag im Monat

Freitag

19:30 GDZ
Familienkreis (2. Freitag im Monat)

Samstag

9:00 DBH
„Wilder Samstag“

Sonntag

10:00 CK
Christuskirche (jeden 4. Sonntag im Monat 11:15)

11:00 GDZ
KIBIZ (jeden 2. Sonntag im Monat)

GDZ= Gemeindezentrum Christuskirche
DBH = Dietrich-Bonhoeffer-Haus
CK = Christuskirche

Einladung zu neuen Bibelabenden

„Den Schatz des Glaubens heben“- unter diesem Motto steht eine Veranstaltungsreihe der Evangelischen Kirchengemeinde Plettenberg. An jedem ersten Donnerstag im Monat sind Gemeindeglieder (und solche, die es werden möchten) willkommen, um sich mit den „Perlen“, den wichtigsten Grundlagen des Christlichen Bekenntnisses, vertrauter zu machen. Treffpunkt ist das Gemeindezentrum an der Christuskirche, jeweils um 19.30 Uhr.
Information-Einübung-Feier: in diesem Dreischritt wird an jedem Abend ein Hauptbestandteil des Glaubens im Mittelpunkt stehen. Bis zur Jahresmitte 2010 wird ein Überblick vermittelt zu den vorhandenen, aber oftmals verdeckt liegenden Schätzen. Die Botschaft der Bibel neu oder erneut zu den Menschen zu bringen, ist das Ziel. Vorkenntnisse sind natürlich kein Hindernis zur Teilnahme, aber sie sind auch keine Voraussetzung. Zwar zieht sich eine Art „roter Faden“ durch die zunächst geplanten 8 Zusammenkünfte, aber jedes Treffen ist auch für sich allein genommen eine Teilnahme wert.
Nach dem Start im November sind folgende Termine geplant:

3. Dezember: Mein Leben, Gottes Blick auf mein Leben (Taufe)
7. Januar: Vor Gott ankommen (Gebet)
4. Februar: Auf Gottes Worte hören (am Beispiel der Psalmen)
4. März: Leid und Verlassenheit

Der April-Termin findet nicht am 1. Donnerstag statt (Gründonnerstag). Es erfolgt besondere Bekanntmachung. Thema: Auferstehung

Die Folgetermine stehen im nächsten Gemeindemagazin.

Pfarrer Rainer Schulz Tel. 10955
Pfarrerin Hirschberg-Sonnemann
Jugendreferent Marco Paaries

Ankündigungen vom CVJM Plettenberg e.V.

Aktion Weihnachtsbaum

Am 9.1.2010 werden ab 9.30 Uhr in den Bezirken Christuskirche und Martin-Luther-Kirche Weihnachtsbäume vom CVJM eingesammelt. Bitte auf die Straße stellen.

Neujahrsempfang

Der CVJM Plettenberg lädt zum Neujahrsempfang am Sonntag, den 17.1.2010 ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus im Anschluss an den Gottesdienst ein. Herzliche Einladung!

Herzlichen Dank

Verabschiedung von Erhard Knabe aus dem Presbyteramt

Am 11.Oktober konnte Pastor Auner im Gottesdienst in der Erlöserkirche die Einführung des neuen Presbyters Fred Witte vornehmen (siehe Kurzportrait im letzten Gemeindemagazin). Gleichzeitig verabschiedete er Erhard Knabe mit folgenden Worten aus dem Amt:

„Lieber Erhard, in der letzten Sitzung fand deine Verabschiedung im Presbyterium statt, in dem Du über neun Jahre mitgewirkt hast. Die Erlöserkirche, als der Ort, wo Du in Dein Amt eingeführt wurdest, soll uns heute Raum bieten, einen Rückblick auf Deine Tätigkeit als Presbyter zu halten und Worte des Dankes für die Zeit Deines ehrenamtlichen Dienstes auszusprechen.

Als Erstes möchte ich Dir einen Blumenstrauß überreichen. Mit seiner Vielfalt an Blumen und Farben, soll er dich an die Vielfalt der Gaben erinnern, über die wir uns im Gemeindeleben stets gefreut haben. Du hast Deine Gaben gerne eingebracht. Als Presbyter hast Du in rund 100 Sitzungen des Presbyteriums und des Oestertaler Bezirksausschusses mitgewirkt. In Vertretung hast Du im Finanz-Ausschuss und manchmal auch an Kreissynoden teilgenommen. Du hast Deine Meinung auszudrücken gewusst und besonders die Belange des Oestertals berücksichtigt.

Fred Witte, Pfr. Auner, Erhard Knabe

Die presbyteriale Arbeit war aber nur ein Bereich Deines ehrenamtlichen Dienstes. Viele größere oder kleinere Aufgaben hast Du in all den Jahren in unserem Bezirk wahrgenommen z.B. Vorbereitung eines Waldgottesdienstes oder Gemeindefestes, Kindergottesdienstarbeit, Vater-Kind-Freizeiten - bis hin zu den praktischen Handgriffen bei der Instandhaltung der Erlöserkirche. Zusammen mit den Mitpresbytern war es Dir ein Anliegen, geistliche Aufgaben mit zu tragen, sei es durch den Begrüßungsdienst, das Austeilen des Abendmahls oder die Verkündigung im Gottesdienst und im Bibelkreis. All das wird uns gerne in Erinnerung bleiben. Vielen Dank.

Als Zweites möchte ich Deinem Wunsch entsprechen und Dir eine Spende für die Arbeit des Vereins „Hilfe direkt e.V.“ überreichen. Als Vorsitzender des privaten Vereins sammelst Du seit drei Jahren Spenden, um in Zusammenarbeit mit Pfarrer Edson Lugemeleza vielen Bedürftigen aus Tansania „direkt“ unter die Arme zu greifen. Für diese Aufgabe wünsche ich Dir weiterhin viel Erfolg.

Als Drittes möchte ich Dir im Namen unseres Bezirks einen Kalender für 2010 schenken. Auch wenn Du dich aus der Gremienarbeit zurückziehst, willst Du weiterhin im Männerkreis und im Kindergottesdienst der Erlöserkirche mitwirken und gelegentlich Predigtdienste wahrnehmen. Die schönen Kalenderbilder sollen Dich an den Segen Gottes erinnern und Dir Mut machen für Deine Aufgaben in der Familie, für die Arbeit im Beruf, wie auch für Deinen ehrenamtlichen Dienst in unserer Kirchengemeinde. Gott sei mit Dir.“

Oestertaler Frauenhilfe auf Reisen

Am 17. August, morgens um 7.00 Uhr, ging es los mit dem Bus nach Bielefeld. Besichtigung der Dr. Oetker-Werke stand auf dem Plan. Reinschnuppern in die Versuchsküche, die Anfänge der Firmengeschichte erfahren und das erste Tütchen Backpulver bestaunen.
Gegen 12.30 Uhr ging es weiter nach Bethel. Im Ausbildungsrestaurant der Bodelschwinghschen Anstalten wurde zu Mittag gegessen. Es folgte ein Vortrag über die Geschichte Bethels. Obwohl interessant und anschaulich dargestellt, wurde der eine oder die andere von Müdigkeit übermannt. Deshalb kam ein Spaziergang zur Brockensammlung ganz gelegen. Hier konnte man stöbern, ob auf dem Flohmarkt oder in der Kleiderkammer. So manches Schnäppchen wurde gemacht. Nun gab es noch Kaffee und Kuchen und schon ging es weiter mit dem Bus zur Zionskirche. Eine kurze Andacht ermöglichte es, zur Ruhe zu kommen. Auf der Heimfahrt waren sich alle einig; es war ein anstrengender, aber lohnender Ausflug.

Christliche Jugend Oestertal

CJO – Jahresbeginngottesdienst 2010

Die CJO feiert am Sonntag, den 17. Januar 2010 den alljährlichen Jahresbeginngottesdienst.
Der Gottesdienst beginnt um 11.15 Uhr in der Erlöserkirche in Plettenberg-Kückelheim.
Die Jahreslosung für das neue Jahr 2010 aus Johannes 14, Vers 1: Jesus Christus spricht: „Euer Herz erschrecke nicht. Glaubt an Gott und glaubt an mich“ steht im Mittelpunkt des Gottesdienstes.
Vor dem Gottesdienst laden die CJO – Mitarbeiter alle Gemeindemitglieder zu einem gemeinsamen Frühstück im Gemeinderaum ein. Ab 9.30 Uhr ist ein reichhaltiges Frühstücksbuffet für die Gäste angerichtet. Für Gespräch und Austausch ist reichlich Zeit bei Kaffee und Brötchen.
Die CJO – Mitarbeiter laden bereits hiermit alle Oestertaler herzlich zum Frühstück und anschließenden Gottesdienst ein!

Sigrid Illichmann

Zu Gast in der St. Jakobuskirche in Lichtringhausen

Am Samstag schien noch die Sonne. Die Vorfreude auf einen Freiluftgottesdienst im windgeschützten Innenhof zwischen St. Jakobuskirche und Pfarrheim musste einen Tag später, am 13. September, der nüchternen Feststellung weichen, dass es für die meisten draußen zu kalt war. Trotzdem freuten sich viele Teilnehmer an dieser Begegnung, die mit einem Gottesdienst in der St.Jakobuskirche begann.

Das Thema dieses Sonntages lautete: „Hör nicht auf Gott zu danken“ und war durch das Evangelium vom dankbaren Samariter (Lukas 17,11-19) geprägt. Die Predigt mündete in der Erkenntnis: „Ein Mensch ist dann gesund geworden, wenn er das Danken gelernt hat.“ Martin Luther beginnt deshalb sein Morgen- und auch Abendgebet mit den Worten: „Ich danke dir, mein himmlischer Vater ....“ Eine Haltung, die bei ihm aus dem großen Vertrauen in die Liebe Gottes herrührt. Bekannte Lieder luden zum Singen ein.

Im Anschluss blieb genügend Zeit für ein gemütliches Beisammensein von Jung und Alt. Während die Kinder draußen spielten, sorgte das Ehepaar Beate und Jörg Bösch für etwas Leckeres vom Grill.
Außerdem gab es eine Reihe von Kuchenspenden, so dass unser Treffen in dem schönen Gemeinderaum des Pfarrheims bei Kaffee und Kuchen ausklingen konnte.
Alle Teilnehmer/innen waren sich am Ende einig: ein Gottesdienst mit der Möglichkeit des Kennenlernens und des Gespräches sollte es für die evangelischen Christen im Bereich Lichtringhausen und dem Oestertal regelmäßig vor Ort geben.
Mindestens einmal im Vierteljahr. Für sie, ihre Familienangehörigen und katholischen Christen, die herzlich willkommen sind, ist das eine Stärkung untereinander und auch der ökumenischen Beziehungen.

Wenn Dankbarkeit ein Kennzeichen von Christen ist, soll auch an dieser Stelle gedankt werden. Zuerst Herrn Dechant Vorderwülbecke und der katholischen Gemeinde vor Ort, die sich als liebe Gastgeber erwiesen haben. Ebenso gilt unser Dank: dem Ehepaar Bösch und allen Helfern; dem Posaunenchor und allen Kuchenspendern.

Ihr Pastor Auner

„Wofür gebe ich mein Taschengeld aus?“

Unter diesem Motto stand der Vorstellungsgottesdienst der neuen Katechumengruppe in der Erlöserkirche. Die Gruppe hatte sich im Unterricht mit dem Gleichnis vom reichen Kornbauern beschäftigt und gemeinsam mit Mareike Ebeling den Erntedankgottesdienst vorbereitet. In der Vorstellung wurde deutlich, welchen Stellenwert Geld und Besitz heute für Jugendliche haben und wofür sie Geld ausgeben und es wurde an jene gedacht, die all dies nicht haben. Im Anschluss an den Gottesdienst und die Gemeindeversammlung wurde von den Eltern der Katechumen ein Mittagessen gereicht. Auch an dieser Stelle noch einmal ein Dank an alle Mitwirkenden.

Mareike Ebeling

Krippenspiel

Auch in diesem Jahr bereitet die Katechumengruppe der Erlöserkirche gemeinsam mit der Jugendreferentin Mareike Ebeling und der Presbyterin Anke Barbara ein Krippenspiel für den Nachmittagsgottesdienst am Heilig Abend vor. Die Proben finden ab Mitte November im Anschluss an den Unterricht statt.

Silberkonfirmation:

v.l.n.rechts:
vorne - Dahmen, Stephanie / König, Karin / Schölter, Katharina / Butschkau-Bieker, Katja · hinten - Pflüger, Thorsten / Floel, Sandra / Blumöhr, Katja / Kober, Hans-Joachim / Pastor Auner

Der Gottesdienst mit Abendmahl wurde musikalisch vom Kirchenchor gestaltet. Dann traf sich die Gruppe im Restaurant „Zur Oestertalsperre“. Nach dem köstlichen Mittagessen nutzten Pastor Auner und die Silberkonfirmanden die Gelegenheit zu Einzelgesprächen während eines Spaziergangs entlang der Oestertalsperre. Bei Kaffee und Kuchen konnten im kleinen Kreis Erinnerungen über die Konfirmandenzeit und die Erlebnisse mit Pfarrer Ubrig ausgetauscht werden. Es gab kurze Berichte über den beruflichen und familiären Werdegang der Jubilare.

Bibel im Gespräch

Einladung zum Bibelkreis der Erlöserkirche

Die sieben Ich-bin-Worte Jesu bieten vielen Menschen einen Zugang zum christlichen Glauben. Der Gedankenaustausch mit anderen ist eine Chance das Johannesevangelium besser kennen zu lernen.
Alle sind herzlich eingeladen:
jeweils Dienstag von 20 – 21.30 Uhr im Gemeinderaum der Erlöserkirche
Jesus spricht: Ich bin ...

08.12.2009.... die Auferstehung

12.01.2010.... der Weg, die Wahrheit

26.01.2010.... der Weinstock

Nehmen Sie sich Zeit für geistliches Wachstum und die Gemeinschaft mit anderen Christen.

Ihr Pastor Auner

„Fenster des Glaubens“

Einladung zum kleinen Gemeindefest am 1. Advent in der Erlöserkirche

Am 1. Advent soll wie gewohnt das kleine Gemeindefest in der Erlöserkirche stattfinden. Es beginnt ab 14.30 Uhr mit einem gemütlichen Teil bei Kaffee und Kuchen und wird mit einem besinnlichen Teil ca. 17.00 Uhr schließen.

„Fenster des Glaubens“ sollen sich während dieser Begegnung öffnen.
Jedes Adventslied, jedes Gebet, selbst die Tisch-Deko kann dieses Thema vertiefen. Alle Gemeindegruppen werden gebeten, einen kreativen Beitrag einzubringen.

Die Idee kam durch einen aktuellen Anlaß zustande. Zur Zeit wird die Erneuerung der Fenster der Erlöserkirche geplant. Sie stammen vom Wuppertaler Künstler Wolfgang Fentsch. Die ersten Arbeiten wurden schon von der Firma Baetzel aus Unna durchgeführt. Die wertvollen Kunstfenster des Altarraumes erhielten aus Gründen der Wärmeisolierung und als Schutz eine Sicherheitsverglasung. Die alten verrosteten Drahtgitter wurden ersetzt.

Sogar eine kleine Ausstellung zum Thema „Fenster im Advent – Fenster des Glaubens“ ist angedacht. Alle Gemeindeglieder und Gäste sind herzlich zum Gemeindefest eingeladen. Das Thema soll in einer gemeinsamen Aktion unserer Kirchengemeinde in den Adventwochen weitergeführt werden.

Ev. Frauenkreis der Erlöserkirche

Herzliche Einladung zu unseren Treffen, die in der Regel um 20.00 Uhr im großen Gemeinderaum der Erlöserkirche beginnen.

07.12.09 Adventfeier mit Wichteln

11.01.10 Jahreslosung 2010

01.02.10 Leckereien aus dem Wok
Gudula Dietz

01.03.10 Vorbereitung für den
Weltgebetstag

05.03.10 Go zum Weltgebetstag
St.Bonifatius Kirche

12.04.10 Jakobsweg
Pilgern im Trend der Zeit
mit Frau Heißler

03.05.10 Bodenbilder
mit Irene Winkemann

Juni `10 Aalto-Theater-Essen
Ausflug

05.07.10 Rückblick und Ausblick

Wochenplan Gemeindebezirk Erlöserkirche

Sonntag

10.00 Uhr
Gottesdienst, am
3. Sonntag im Monat
11.15 Uhr

arallel Kindergottes-
dienst (bitte Zeitungen
beachten)

20.00 Uhr
Hauskreis der CJO
(zweimal monatlich
nach Absprache) Sigrid
und Dietmar Illichmann
Tel. 70564

20.00 Uhr Hauskreis
(jeden letzten Sonntag
im Monat) Ruth Ubrig
Tel. 54979

Montag

12.00 Uhr
Frauenkreis
(jeden ersten Montag
im Monat)
Brigitte Auner
Tel. 970860

20.00 Uhr
Gebetskreis
(jeden dritten Montag
im Monat)
Sabine Hollweg
Tel. 79887

Dienstag

17.00-18.00 Uhr
Kirchlicher Unterricht
Mareike Ebeling
Tel. 02921-6854376

17.00-18.00 Uhr
Kirchlicher Unterricht
Pastor Auner
Tel. 970860

20.00 Uhr
Bibel im Gespräch
Pastor Auner
Tel. 970860

Mittwoch

15.00-17.00 Uhr
Frauenhilfe
Alle 14 Tage
Waltraud Schäfer
Tel. 70930

17.30-19.00 Uhr
CJO. Jungschar
Jungen 6-11 Jahre

Donnerstag

10.00-11.30 Uhr
Krabbelgruppe
Christine Lang
Am Bauckhahn 9
Tel. 606374

19.30 Uhr
Kirchenchor
Verena Knabe
Tel. 7296

Freitag

20.00 Uhr
Männerkreis
(jeden zweiten Freitag
im Monat)
Kuno Weisheit
Tel. 70226

Erntedankfest in der Martin-Luther-Kirche

Viele Früchte an einem Baum. So lautete das Motto zum diesjährigen Erntedankfest in der Martin-Luther-Kirche. Jung und alt feierten zusammen einen Familiengottesdienst in der von der Familie Liehr, die die Erntekrone gebunden hat und der Familie Kirchhoff, die einen Baum aus Bremcke und Feldfrüchte mitbrachte, geschmückten Kirche. Der Baum wurde mit „Früchten“, die das vielfältige Gemeindeleben symbolisierten, geschmückt. Jede Gemeindegruppe hatte eine Frucht gestaltet. Kinder brachten Erntekörbchen zum Altar. Sie dankten Gott mit einem Erntelied. Die Gemeinde dankte den Kindern mit viel Applaus. Anschließend wurde mit Brot und Weintrauben das Liebesmahl, die Agape, gefeiert.

In der Andacht ging Pfarrer Hirschberg auf die vielen kleinen Dinge, die Gott den Menschen schenkt, ein. Danke sagen und Gott loben sollte immer im Vordergrund stehen, geht aber oftmals im Alltag unter. Nach dem Gottesdienst fand die Gemeindeversammlung zum Thema „Kinder und Abendmahl“ statt, an der ein großer Teil der Gottesdienstbesucher teilnahm. Sie konnten an den bereitgestellten Tafeln ihre Meinungskarten zum Thema anheften. Die Gemeinde sprach sich eindeutig für eine Beteiligung von Kindern am Abendmahl aus.
Unten in den Gemeinderäumen gab es anschließend eine leckere Erbsensuppe, die Hedi und Dieter Liehr vorbereiteten. Gemütlich klang der Tag mit Kaffee und Kuchen aus.

Thomas Schöttke

Kreise und Gruppen: Bibel im Gespräch im Elsetal

Ein kleiner Kreis von ca. 10 Personen trifft sich regelmäßig am 4. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr um miteinander über die Bibel ins Gespräch zu kommen. Entdeckungen am Text und Verbindungen mit der eigenen Lebens- und Glaubensgeschichte tauschen wir aus.
Im Jahr 2010 werden wir uns Zeit für die Ich-bin-Worte von Jesus Christus aus dem Johannesevangelium nehmen.
Herzliche Einladung!

Auskunft geben: Ehepaar Risch
Ehepaar Koprek und
Pfr. Andreas Hirschberg

Erste Minikirche mit Martinsumzug

„Pschtt!! Zapple nicht rum! Schau mal, die gucken schon, sei ruhig!“ So oder so ähnlich sprechen Eltern zu ihren kleinen Kindern im Gottesdienst. Manchmal ist es anstrengend, mit kleinen Kindern in den Gottesdienst zu gehen.
Unsere Frage war: Wie sollten Gottesdienste aussehen, die sich besonders an die ganz kleinen Kinder und ihre Eltern richten, so dass alle etwas von der gute Nachricht haben können? Die Idee lautet “Minikirche“, und ein Anfang wurde mit dem Gottesdienst zu St. Martin am 7. November in der Böhler Kirche gemacht. Viele Eltern mit ihren kleinen Kindern waren zum Gottesdienst gekommen. Die Geschichte von dem Soldaten Martin, der seinen Mantel teilt, wurde in Bildern gezeigt und als Mitmachgeschichte angeboten, so erlebten die Kleinen die Geschichte innerlich mit. Während der Martinslieder wurden die Laternen hochgehalten, und sie erleuchteten die Kirche. Anschließend gab es einen kleinen Umzug durch den Böhler Park, angeführt von „Martin“ auf einem Pony und begleitet von den Klängen des CVJM Posaunenchores. Abschließend gab es auf dem Schulhof der Martn-Luther-Schule heiße Getränke und Martins-Brezeln. Ein gelungener Start.

Im kommenden Jahr 2010 werden wir mit der Minikirche am 20. März um 15.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus im großen Saal den nächsten Gottesdienst feiern. Dieser Raum gibt uns viele Bewegungsmöglichkeiten.

Familienkirche in der Martin-Luther-Kirche

„Easy GO – der entspannte Gottesdienst für die ganze Familie“, unter dieser Überschrift verbirgt sich ein Gottesdienstkonzept, das jung und alt, Familien und Erwachsene durch unterschiedliche Angebote ansprechen soll.
Die Familienkirche wird vorbereitet von einem 10köpfigen Vorbereitungsteam unter der Leitung von Pastor Andreas Hirschberg und soll ca. 9 Mal im Jahr jeweils an einem 2. Sonntag im Monat stattfinden. Der erste Gottesdienst dieser Art wurde am 8. November in der Martin-Luther-Kirche gefeiert mit neuen Lieder und der Präsentation einer Geschichte zu Jakob und Esau. Anschließend gab es Angebote in verschiedenen Altersgruppen, um das Thema altersgerecht zu vertiefen und kreativ umzusetzen. Zum Schluss wurden die Ergebnisse präsentiert. Gut 90 Menschen aller Generationen waren gekommen.

Nächste Familienkirche: 13. Dezember 11.15 Uhr

Thema: „Türen öffnen im Advent“.
Ab 10.30 Uhr ist ein Stehcafé und eine Spielstrasse bereit, anschließend gibt es ein gemeinsames Mittagessen.

Gemeindegruppen im Elsetal

Evangelischer Männerkreis Elsetal:

Der Männerkreis besteht seit über 50 Jahren.
Schon zweieinhalb Jahre vor der Einweihung der Martin-Luther-Kirche wurde der Männerkreis aus der Taufe gehoben. Zunächst angefangen in einem Gasthauszimmer, später in Wohnungen und der Holthauser Schule.
Die 50er Jahre waren eine Zeit des Aufbruchs und der Neuorientierung, das machte sich auch in der Kirche bemerknbar. Im Frühjahr 1956 fand sich auf Einladung von Pfarrer Günther Litschel und Lehrer Wilhelm Irlenkhäuser ein Kreis von Männern der Gemeinde ein. Ziel war es, durch die Männerarbeit christliches Bewusstsein zu fördern und sichtbar zu machen, aber auch sich über Politik, Beruf und Familie zu informieren.
Seit 50 Jahren hat sich in unserer Gesellschaft einiges getan, dadurch haben sich auch die Themen und Aktionen verändert. Zu den Abenden wurden auch immer wieder Referenten eingeladen.
Viele Fahrten wurden unternommen und so z.B. das Haus der Geschichte in Bonn, das Schiffshebewerk in Henrichenburg und die Magnetschwebebahn Transrapid im Emsland besucht.
Um die Arbeitswelt unserer Stadt kennenzulernen, wurden einige Plettenberger Firmen besichtigt.
Sie können daran erkennen, was bei uns los ist. Es lohnt sich, unser Programm zu lesen und sich einladen zu lassen.
Wir treffen uns in der Regel jeden dritten Freitag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeinderaum der Martin-Luther-Kirche und freuen uns auf neue Gäste.

Günter Koprek

Ansprechpartner:
Günter Koprek, Nockenweg 14, 58840 Plettenberg; Tel. 0 23 91 / 1 06 13

Karl Heinrich Schürholz, Grundgasse 15, 58840 Plbg; Tel. 0 23 91 / 14 80 41, k.h.schuerholz@web.de

Frauenhilfe Elsetal: Programm

Mi., 2. Dezember 14.30 Uhr
Adventsfeier der Ev. FH Elsetal

Mi., 16. Dezember
Nachmittagsausflug zum Weihnachtsmarkt nach Soest unter Leitung von Pfr. Andreas Hirschberg

Mi., 6. Jan. 2010 14.45 Uhr
„Auslösung und Auflösung von Angst, Furcht und Schrecken“ – zur Jahreslosung 2010.

Mi., 20. Jan. 2010 14.45 Uhr
„Hilfe für Opfer von Straftaten“ (Kriminalhauptkommissar Thomas Voit)

Mi., 27. Jan. 2010 15.00 Uhr
Geburtstagstreff „70 Jahre und älter“ für die im 4. Quartal 2009 Geborenen.. Die Bewirtung übernimmt die Ev. Frauenhilfe Elsetal

Mi., 3. Feb. 2010 14.45 Uhr
Jahresversammlung der Ev. FH Elsetal

Mi., 17. Feb. 2010 14.45 Uhr
„Alles was Atem hat, lobe Gott!“ Frauen aus Kamerun stellen ihr Land vor. (Barbara Milewski)

Mi., 3. März 2010 14.45 Uhr
Das Plettenberger Krankenhaus – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, (Barbara Bieding, Verwaltungsdirektorin)

Evangelische Kinder- und Jugendbücherei Elsetal

Das Team der Ev. Kinder- und Jugendbücherei hat im Laufe des Jahres Verstärkung bekommen.
Neu begrüßt wurden Mareike Ebeling und Anne Achenbach, die sich in der Leseclubarbeit für die Lesemäuse und Leseratten engagieren.
Auch die Lesemäuschen haben neue Betreuer gefunden: Silke Bahrstadt und Sandra Meyer machen die Allerkleinsten mit Lesestoff bekannt.
Für die Arbeit im Ausleihverkehr sind Christel Bartsch und Marita Gundlach neu hinzugekommen.

Ein 18-köpfiges Mitarbeiterteam sorgt nun für die Kontinuität der Büchereiarbeit. Dazu gehören regelmäßige Öffnungszeiten sowie gesonderte Öffnungszeiten für die Schülerinnen und Schüler der benachbarten Grundschule und der Vier – Täler -Schule sowie für die Kinder des Städt. Kindergartens Holthausen.

Besondere Hight-Lights in der Büchereiarbeit sind Sonderveranstaltungen, die im Laufe des Jahres angeboten werden. Dazu gehören die monatlich stattfindenden Leseclubtermine, der Märchennachmittag, die Lesenacht, eine Medienausstellung mit der Vorstellung von Neuanschaffungen, ein Sommerfest, ein Bücherflohmarkt während der Plettenberger Woche und zum Abschluss des Jahres eine Weihnachtsfeier. Nach einer Pause wird es in diesem Jahr am 21. November auch wieder einen Bücherbasar geben.

Auch im neuen Jahr 2010 freut sich das Bücherei-Team auf Begegnungen mit den kleinen und großen Leserinnen und Lesern.

Ingrid Plaga

Öffnungszeiten der Gemeindebücherei:

dienstags und donnerstags, jeweils von 15 bis 17 Uhr in den Räumen der Martin-Luther-Kirche in Holthausen.
In den Schulferien bleibt unsere Bücherei geschlossen!

Evangelische Gemeindebücherei Elsetal
Auf der Lied 20
58840 Plettenberg-Holthausen
Tel. 149 877 / Fax 149 813
E-Mail: maluki@zembra.de

BÜCHEREI – TEAM 2009

Obere Reihe von links nach rechts:
Pfarrer Andreas Hirschberg / Christiane Magenheimer
Katharina Esser / Jutta Johannes / Christel Bartsch
Karl-Wilhelm Schulte
Untere Reihe von links nach rechts:
Silke Bahrstadt / Ingrid Plaga / Ingrid Fleschhut
Marita Gundlach / Ingrid Kodinger
Es fehlen:
Martina Nägele / Corinna Kaiser / Sandra Meyer
Mareike Ebeling / Anne Achenbach / Sarah Tripp
Manuela Kuchta / Ingrid Mehlberg

Ev. Gemeindebücherei Elsetal für Kinder und Jugendliche

Neue Katechumenengruppe im Elsetal

Erprobung des Blockmodells

Der neue Katechumenenjahrgang hat begonnen. Die kleine aber lebendige Gruppe wurde am Sonntag den 23. August in einem besonderen Gottesdienst willkommen geheißen. Mit diesem Jahrgang erprobe ich gemeinsam mit Marco Paaries ein für die Plettenberger Gemeinde neues Konzept. Neben dem wöchentlichen Unterricht am Anfang und am Ende der Konfirmandenzeit findet ein Jahr lang Block-unterricht Samstagvormittags für dreieinhalbstunden monatlich statt. Dadurch kann mit den Methoden und Arbeitsformen gewechselt und mehr erfahrungsbezogen gearbeitet werden, und kreative Phasen können besser integriert werden.
Im November haben die Katechumenen eine Diakoniephase durchlaufen und verschiedene evangelische Einrichtungen in ihrem Engagement für Menschen kennengelernt: Die „Halle für Alle“, das Matthias-Claudius-Heim und den evangelischen Kindergarten. Die Ergebnisse dieser Erfahrungen münden in den Lichtergottesdienst zum 1. Advent.

Zwischen Alphabetisierung und Erfahrung

Der Konfirmandenunterricht hat zur Zeit für mich eine doppelte Aufgabe: Eine Wissensgrundlage über den christlichen Glauben zu vermitteln und den Konfirmanden zu helfen - in einer Zeit in der sie beginnen ihre eigene Persönlichkeit zu entwickeln - sich selbst im Kontakt mit Gott und dem christlichen Glauben zu erfahren.

Konfirmandenunterricht ist Change management in Glaubensfragen

Die Konfis sind in einem Alter, in dem sich alles verändert: Der Körper, die Zimmereinrichtung, der Musikgeschmack, die Themen mit Freunden und natürlich auch der Glaube. Der Kinderglaube „funktioniert“ nicht mehr. Der Konfirmandenunterricht kann helfen, diesen Wechsel zu gestalten, so dass neue Ideen und Einsichten über Gottes Bedeutung für das eigene Leben entstehen können.

Andreas Hirschberg

Besuchen Sie den Bezirk unter:
www.martinlutherkirche-plettenberg.de

Kirche, das sind auch wir!

Fragen der Katechumenen vom 1. September, die im Unterricht bearbeitet werden sollen:

Wer ist Gott genau?
Wie sieht er aus?

Ist Jesus wirklich auferstanden?

Warum ist Jesus Gottes Sohn?

Warum sterben Menschen?

Wie geht es nach dem Tod weiter?

Wie wurden in der Bibel alle Geschichten zusammengefasst?

Woher wissen die, die die Bibel geschrieben haben, dass das wirklich geschehen ist?

1. Advent

Zum Einweihungsdatum der Martin-Luther-Kirche feiert der Bezirk Elsetal den ersten Advent am 29. November ab 14 Uhr. Der festliche Lichtergottesdienst mit besonderer musikalischer Gestaltung beginnt um 14.00 Uhr. Nach dem Kaffeetrinken beginnt um 16.00 Uhr eine besinnliche Adventsmusik (deutsche und englische Advents- und Weihnachtslieder) mit dem Projektchor und Gemeindeliedern.

Gemeinschaft erfahren und Skifahren (lernen)

Einladung zur Familienskifreizeit im Januar 2011
Vom 2. bis zum 9. Januar 2011 bieten wir eine Familienskifreizeit für die Gemeinde an.
Wir werden im Lungau (südliches Salzburger Land) in Mauterndorf in dem modernen und geräumigen Jugendgästehaus Mauser mit Halbpension untergebracht sein. In unmittelbarer Nähe befinden sich die familienfreundlichen Skigebiete Großeck/Speiereck, Katschberg/ Eineck und Fanningberg.

Für Skipass und Möglichkeiten des Ausleihens werden wir sorgen. Angedacht ist, dass Skilehrer unsere Gruppe begleiten, so dass wir für die Kinder sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene Kurse anbieten können. Neben dem Skifahren steht viel gemeinsames Erleben auf dem Programm: Spieleabende, Fackelwanderung, Andachten, Tischtennis- oder Billardturniere etc. Bitte tragen Sie sich auf einer Interessentenliste bei Frau Schmidt im Gemeindebüro ein (Tel. 2088).
Die Anzahl der Plätze ist auf 30 Personen begrenzt.
Wir laden herzlich zu einem ersten Vortreffen ein am Donnerstag, den 11. Februar 2010 um 19.00 Uhr in den Gemeinderaum unter der Martin-Luther-Kirche.
Wir freuen uns, wenn Sie mitfahren, und stehen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung
Katrin Hirschberg-Sonnemann und Andreas Hirschberg Tel. 12284.

Fotos: Dirk Schüttig

Wochenplan Gemeindebezirk Martin-Luther-Kirche

Dienstag

15.00 – 16.30
Kindergruppe „Spatzen“
Mareike Ebeling
Tel. 02921 / 6854376
Ingrid Mehlberg
Tel. 02357 / 4943

15.00 – 17.00
Ev. Kinder- und Jugendbücherei
Tel. 149877

18.30 Vorbereitungskreis YouGO
Jugendcafé
ca. 1 x im Monat

20.00 Vorbereitungskreis Minikirche
Dietrich Bonhoeffer Haus – Nachtcafé
Constanze Kauert

Mittwoch

14.45 Frauenhilfe Gemeinderaum 14 tägig
Erika Koprek
Tel. 10613

19.30 Bibel im Gespräch Gemeinderaum
Jeden 3. Mittwoch im Monat
Erika Koprek, Tel. 10613
Dieter Risch, Tel. 53841
Andreas Hirschberg, Pfr. 12284

19.30 Kreativkreis
jeden 2. Mittwoch im Monat
Ingrid Plaga
Tel. 13799

20.00 Vorbereitungskreis Familienkirche
Gemeinderaum
ca. 1 x im Monat
Pfr. Andreas Hirschberg
Tel. 12284

Donnerstag

15.00 – 17.00
Evangelische Kinder und Jugendbücherei
Tel. 149877
maluki@zembra.de
Verantwortlich:
Christiane Magenheimer, Katharina Esser, Ingrid Plaga
Leseclubs:
1. Donnerstag im Monat 15.00 - 16.00
Lesemäuschen

2. Donnerstag im Monat 15.30 – 16.30
Lesemäuse

3. Donnerstag im Monat 15.30 - 16.30
Leseratten

Freitag

15.00 -17.00
Sterntaler (ehemalige Krabbelgruppe)
Alexandra Rutner-Junker
Tel.. 606826

15.45 Konfirmandenunterricht I
Kirchcafé

16.45 Konfirmandenunterricht II
Kirchcafé

19.30 Männerkreis
Gemeinderaum
Günter Koprek
Tel. 10613
Karl Heinrich Schürholz
Tel.. 148041

19.30 - 21.30 Erwachsenenkreis
Jugendcafé
Martin Langhoff
Tel. 14373
Jürgen Wißmach
Tel. 52669

Samstag

9.30 - 13.00 Katechumenenunterricht
Blockunterricht ab Januar 1 x im Monat
Kirchcafé

Sonntag

10.00
Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche
Parallel (außer in den Ferien) Kindergottesd.

Jeden 2. Sonntag des Mon. 11.15 Gottesd.
Pfr. Andreas Hirschberg
Tel. 12284

Küster + Lektorenkreis:
Trifft sich ca. 3x im Jahr
Andreas Hirschberg
Peter Groll, Tel. 14391

Mitarbeiterkreis
Ca. 4 x im Jahr treffen sich die Vertreter aller Kreise und Gruppen
Pfr. Andreas Hirschberg

Eine Geschichte - Wie man zum Engel wird

Der kleine Tim wurde von seinem Bruder Thomas gefragt, ob er beim Krippenspiel den unfreundlichen Wirt spielen würde, der fehlte nämlich noch. Ja gerne. Hatte Tim gesagt. Am Bei der ersten Aufführung stand er staunend vor der Kulisse des Wirtshauses.
Die Vorstellung begann. Joseph und Maria betraten die Bühne, wanderten schleppenden Schrittes zur Herberge und klopften an. Die Fensterläden öffneten sich, und heraus schaute Tim unter seiner großen Wirtsmütze.
„Habt Ihr ein Zimmer frei?“ fragte Joseph mit müder Stimme.“ „Ja, gerne“, antwortete Tim freundlich.
„Ich glaube, Sie lügen“, entrang es sich schließlich Josephs Mund. Die Antwort aus der Herberge war ein unüberhörbares „Nein“. Dass die Vorstellung dennoch weiterging, war Josephs Geistesgegenwart zu verdanken. Nach einer weiteren Schrecksekunde nahm er Maria an der Hand und wanderte ungeachtet des Angebotes weiter bis zum Stall.
Hinter der Bühne waren inzwischen alle mit dem kleinen Tim beschäftigt. Lehrer Larssen hatte ihn zunächst vor dem Zorn der anderen Schauspieler in Schutz nehmen müssen, bevor er ihn zur Rede stellte. Tim erklärte, dass Joseph eine so traurige Stimme gehabt hätte, da hätte er nicht nein sagen können, und zu Hause hätten sie auch immer Platz für alle, notfalls auf der Luftmatratze.
Herr Larssen zeigte Mitgefühl und Verständnis. Dies sei doch eine Geschichte, erklärte er, und die müsse man genauso spielen, wie sie aufgeschrieben sei – oder würde Tim zum Beispiel seiner Mutter erlauben, dasselbe Märchen einmal so und dann wieder anders zu erzählen, etwa mit einem lieben Wolf und einem bösen Rotkäppchen?
Nein, das wollte Tim nicht, und bei der nächsten Aufführung wollte er sich Mühe geben, ein unfreundlicher Wirt zu sein; das versprach er dem Lehrer in die Hand.
Die zweite Aufführung fand im Gemeindesaal der Kirche statt und war, wenn möglich, für alle Beteiligten noch aufregender. Konnte man wissen, wer alles zuschauen würde? Thomas hatte seinem kleinen Bruder eingeschärft, dieses Mal auf Josephs Anfrage mit einem klaren „Nein“ zu antworten. Als die beiden Brüder um die Ecke des Gemeindehauses bogen, bekam Laura-Maria rote Flecken am Hals und flüsterte Thomas zu, eine zweite Panne würde sie nicht überleben.
Der Saal war voll bis zum letzten Sitzplatz. Dann ging der Vorhang auf, das heilige Paar erschien und wanderte - wie es aussah, etwas zögerlich – auf die Herberge zu.
Joseph klopfte an die Läden, aber alles blieb still. Er pochte erneut, aber sie öffneten sich nicht.
Maria entrang sich ein Schluchzen.
Schließlich rief Joseph mit lauter Stimme:
„ Hier ist wohl kein Zimmer frei?“ In die schweigende Stille, in der man eine Nadel hätte fallen hören, ertönte ein leises, aber deutliches „ Doch“.
Für die dritte und letzte Aufführung des Krippenspiels in diesem Jahr wurde Tim seiner Rolle als Wirt enthoben. Er bekam Stoffflügel und wurde zu den Engeln in den Stall versetzt. Sein „ Halleluja“ war unüberhörbar, und es bestand kein Zweifel, dass es eine passende Rolle war.

Ruth Schmidt-Mumm (gekürzt)

Dschungelfeeling in der Martin - Luther -Kirche

Am 27. September 09 startete der Jugendgottesdienst You GO unter dem Motto: through the jungle of live. Gleich zu Beginn mussten sich die Besucher durch einen Dschungel den Weg in die Kirche bahnen. Dieser Raum war ein Vorgeschmack auf das Thema des Jugendgottesdienstes: Wie komme ich eigentlich durch meinen ganz persönlichen „Lebensdschungel“? Später gab es die Antwort bei einem Tischgespräch im Jugendgottesdienst: Jesus ist dein ganz persönlicher Kompass!
Ein Highlight des Gottesdienstes war die Einführung von Mareike Ebeling, die seit 01.01.09 in unserer Kirchengemeinde mit einer vollen Stelle als Jugendmitarbeiterin tätig ist. Nicht zu vergessen der Chor und die Technik, die die Besucher begeisterte. Im Anschluss wurde in den Gemeinderäumen der Martin-Luther-Kirche gefeiert. Es gab leckere Pizza für alle und eine Disco im Jugendcafé.
Vielen Dank an Alle, die bei dem Projekt You Go mitgearbeitet haben und mit ihrer Power dazu beigetragen haben, dass dieser Jugendgottesdienst so klasse geworden ist!

Du hast Ideen, Anregungen oder ein Thema, was beim You GO nicht fehlen sollte? Du möchtest neue Leute kennenlernen und Dich in verschiedenen Dingen mal ausprobieren?
Du bist neugierig wie man einen Jugendgottesdienst vorbereitet?
Dann bist Du bei uns total richtig!
Weitere Infos zum You GO und weitere Vorbereitungstermine gibt es bei: Pfarrer Andreas Hirschberg, Jugendmitarbeiter Marco Paaries und Jugendmitarbeiterin Mareike Ebeling

Bibel – Update Wanderausstellung

Vor den Sommerferien beteiligten sich die Konfirmanden unserer Kirchengemeinde an der Ausstellung Bibel – Update. Ziel vom Bibel Update war es, eine Ausstellung über Geschichten und Zitaten aus der Bibel von Jugendlichen für Jugendliche gestalten zu lassen. Viele Gruppen aus dem Kirchenkreis Lüdenscheid – Plettenberg machten mit. Insgesamt besuchten über 300 Jugendliche die Ausstellung Bibel Update in Werdohl.
Zu den Ich – bin – Worten Jesu machten sich unsere Konfirmanden aus allen Bezirken Gedanken. Es entstanden Bilder, Skulpturen, ein Hindernisparcour und weitere kreative Ausstellungstücke.
Diese Ausstellungsstücke wollen wir nun in unserer Gemeinde ausstellen. Den Anfang macht die Christuskirche dann folgen die Bezirke Oestertal und Elsetal. Schauen Sie doch mal vorbei und erleben Sie die Ich – Bin – Worte noch einmal ganz neu.

Mareike Ebeling und Marco Paaries

Mittendrin in der Grundschule – Die Kontaktstunde

Seit Ende letzten Jahres hat sich in der Jugendarbeit ein neues Arbeitsfeld aufgetan: Die Kontaktstunde. Die Kontaktstunde ist ein freiwilliges Angebot der Evangelischen Kirche, um eine Ergänzung zum bestehenden Religionsunterricht zu bieten. Seit einiger Zeit bietet Pfarrer Auner bereits eine Kontaktstunde im Oestertal an der Grundschule an. Seit Anfang des Jahres sind Mareike Ebeling und ich an den Grundschulen im Oestertal, Stadtmitte und Holthausen im Einsatz. Die Kontaktstunde findet im Rahmen des 3. Schuljahres statt. Durch die Kontaktstunde sind viele neue gute Kontakte zu Kindern und Eltern entstanden. Der Unterricht wird kreativ und bunt gestaltet. Neben dem Kirchenjahr und seinen Festen sind weitere Schwerpunkte der Kontaktstunde die Kirchengemeinde kennenlernen und Jesusgeschichten. Auch dürfen Lieder und Bewegungslieder nicht fehlen. Immer wieder laden wir auch zu Veranstaltungen (Kindergottesdienste, Wilden Samstag usw.) in unserer Gemeinde ein.

Uns ist es wichtig, in Absprache mit den Religionslehrern vor Ort Grundlagen zum Thema Glauben zu vermitteln. Im dritten Schuljahr sind Kinder sehr aufmerksam und „saugen“ die biblischen Geschichten wie ein Schwamm auf. Die Bibel ist spannend aktuell, auch für Kinder!

Wir machen die Erfahrung dass wir durch die Kontaktstunde Kinder erreichen, die in der Gemeindearbeit so nicht auftauchen. So finden sich zum Beispiel viele Kinder beim Wilden Samstag im Dietrich – Bonhoeffer Haus wieder, die wir in den Kontaktstunden erreichen. Kirche wird so von Kindern und den Eltern noch einmal ganz neu wahrgenommen. Wir sind uns einig, die Kontaktstunden Arbeit ist ein Gewinn für unsere Jungendarbeit!

Jugendreferent Marco Paaries

8 to 8 ging in Eiringhausen in die 7. Runde!

Im letzten Jahr machten wir uns mit einem großen Reisebus auf, um 8 to 8 in Kierspe zu besuchen. Dieses Jahr fand 8 to 8 in Eiringhausen zum 100 jährigen Jubiläum der Ev. Kirchengemeinde Eiringhausen statt. Und wieder waren viele Konfirmanden aus allen Bezirken mit dabei! Während der ganzen Nacht gab es zahlreiche Glaubensworkshops und Sportangebote. Verschiede Jugendbands luden zu Konzerten ein. Beim Jugendgottesdienst nahm der Schreiber der Volksbibel Martin Dreyer Stellung zum Thema Glauben. Während der ganzen Nacht besuchten unsere Konfirmanden zahlreiche Workshops. Müde aber voll mit vielen neuen Eindrücken fuhren wir nach dem Frühstück nach Hause, um erst mal ein paar Takte an der Matratze zu horchen. Für uns ist ganz klar, im nächsten Jahr sind wir wieder bei 8to8 dabei.

8 to 8 ist ein Projekt der Jugendverände EC und CVJM, der Kirchengemeinde Eiringhausen und des Kirchenkreises Lüdenscheid – Plettenberg.

Weitere Infos zu 8 to 8 gibt es auf www.8to8.net oder bei Jugendreferent Marco Paaries 02391/149482

Wochenplan für Kinder und Jugendliche

Dienstag

„Spatzen“ – Gruppe ab 6 Jahre
15:00 –16:30 Uhr
Martin-Luther-Kirche

Öffnung der Kinder-und Jugendbücherei Elsetal
15:00 – 17:00 Uhr
Martin-Luther-Kirche

You-GO Vorbereitungskreis
ca. 1 x im Monat
18:15 -19:30 Uhr MLK

Jugendmitarbeiterkreis

Mittwoch

CJO – Jungenjungschar
6-11 Jahre
17:30 – 19:00 Uhr
Erlöserkirche

Mitarbeiterkreis CJO
Nach Absprache

Donnerstag

CJO – Mädchenjungschar
6-11 Jahre
17:00-18:30 Uhr
Erlöserkirche

Öffnung der Kinder-und Jugendbücherei Elsetal
und Angebote der Leseclubs
15:00 – 17:00 Uhr
Martin-Luther-Kirche

Samstag

Der wilde Samstag
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Erster Samstag im Monat:
WILDE PAPRIKA
6-12 Jahre von 9:00 - 12:30 Uhr

An allen anderen Samstagen CVJM:
Jungen- und Mädchenjungschar
10:00 – 11:30 Uhr

Sonntag

KIBIZ – der Kindergottesdienst
Jeden 2. Sonntag des Monats
10:30 – 13:00 Uhr mit Mittagessen

DER JUNGE ERWACHSENENTREFF
Für Jugendliche ab 16 Jahre
15:00-17:00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

„You-GO...“
Gottesdienst für Jugendliche
3 mal im Jahr nach Ankündigung

Kindertagesstätte

Ein Kindergarten auf dem Weg zum Familienzentrum!

Im letzten Gemeindemagazin haben wir über die anstehenden Veränderungen hin zum Familienzentrum berichtet. Jetzt sind viele Aktionen angelaufen.
Unsere Angebote finden großes Interesse. Interessierte Eltern, die ihre Kinder nicht in unserem Kindergarten angemeldet haben, finden den Weg zu uns. Hier eine Auswahl von Fotos zu Veranstaltungen in unserem Kindergarten.

Kursabend: Starke Eltern – starke Kinder

Elterntreff türkischer Mütter

Auf dem Weg zum Erntedankgottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Elterncafé

Minijungschar im DBH

Wir laden alle Kinder, die sich im letzten Jahr vor der Einschulung befinden und die Kinder der ersten Klassen herzlich ein, an unserer Minijungschar, donnerstags von 15 bis 16. 30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus teilzunehmen. Wir freuen uns, wenn Ihr kommt! Ein buntes Programm wartet auf Euch!

Kindertagesstätte

Zertifizierung von drei Mitarbeiterinnen des Ev. Kindergartens zum Thema „Reggio-Pädagogik"

Am 11. September 2009 wurden nach einer Fortbildungsdauer von zwei Jahren die Mitarbeiterinnen Sandra Rother, Melanie Scharpenack und Christine Winkler in einer Feierstunde im Gemeindezentrum Christuskirche in Lüdenscheid für ihre Arbeit über die Reggio-Pädagogik zertifiziert. In der Reggio-Pädagogik wird über bildnerische Mittel die Sinneswahrnehmung der Kinder geschult, Kunsttechniken vermittelt, und durch gezielte Angebote erlernen die Kinder, sich die Welt ganzheitlich zu erschließen. Freudestrahlend nahmen die drei Erzieherinnen in Anwesenheit von Pfr. Auner und Thomas Schmidt, einem unserer zuständigen Presbyter, ihr Zertifikat und die Glückwünsche entgegen.

Krabbelgruppen

Seit dem Sommer organisiert die evangelische Kindertagesstätte die Krabbelgruppenangebote, die im Dietrich-Bonhoeffer-Haus stattfinden. Dies geschieht in Absprache mit Ellen Gallenius, die ehrenamtlich die Krabbelgruppen seit vielen Jahren betreut hat.
Wir luden dazu alle Mütter, die wir über den Kindergarten und Mundpropaganda erreichen konnten, ein, sich zu Krabbelgruppen zusammenzufinden. Schon vor den Sommerferien trafen sich 3 Krabbelgruppen. Nach der Sommerpause gibt es jetzt 7 Krabbelgruppen, die sich an folgenden Tagen treffen:

Montagnachmittag von	15 - 17.00 Uhr
Dienstagmorgen von	10 - 12.30 Uhr
Mittwochmorgen von	10 - 12.30 Uhr
Donnerstagmorgen von	10 - 12.30 Uhr
Freitagmorgen von	10 - 12.30 Uhr
Freitagnachmittag von	15 - 17.00 Uhr

Alle Krabbelgruppeneltern können an allen Veranstaltungen des Kindergartens teilnehmen, und die Erfahrung zeigt, dass dieses Angebot gut genutzt wird. Zwei Kolleginnen des Kindergartens, Desiree Müller und Monja Schumacher haben es übernommen, für die Eltern der Kinder im Krabbelalter Elternabende zu planen, zu denen wir alle Eltern von Kindern unter drei Jahren einladen.
Folgende Themen und Termine werden noch durchgeführt:
am 07. 12. 2009, um 19. 30 Uhr
Einsatz von Hausmitteln, Globuli und Homöopathie

In Zusammenarbeit mit Pfr. Hirschberg fand für die Krabbelkinder ein Gottesdienst mit anschließendem Laternenumzug am 7. 11. 2009 um 16. 30 Uhr in der Böhler Kirche statt.

Renate Chowanetz, Desiree Müller und Monja Schumacher

Elternabend der Krabbelgruppenmütter

Kantorei Christuskirche - Rückblick und Ausblick

Das „Süderländer Tageblatt“ brachte es diesmal auf den Punkt mit der Aussage Siegfried Schröders:
„Bach in guten Händen!“
Gemeint war unser Kantor Gerhard Strub und seine Leitung des Kammerchores der Kantorei bei der nun schon Tradition gewordenen Aufführung von Bach-Kantaten Ende des Monats September. Die voll besetzte Christuskirche erlebte, um mit Bach zu sprechen “eine Recreation des Gemüths“, an der neben dem Chor die vier Solisten (dabei Frau Stephan noch in bester Erinnerung von der „Paulus“-Aufführung) sowie die „Camerata instrumentale“ Siegen ihren bewährten Anteil hatten.
Schon acht Tage später ein weiteres musikalisches „Bonbon“: musizierten doch Kantor Strub mit der Flötistin Arnhild Keseberg und der Geigerin Inna Kogan zugunsten der Obdachlosen-Hilfe in der Christuskirche Werke von der Barockzeit bis zur Romantik. Ob es ein bisschen zuviel Kultur in kurzer Zeit war? War doch am Vormittag die Kantorei bereits im Erntedank-Gottesdienst musikalisch in das Lob Gottes eingebunden.
Jedenfalls hielten sich die Besucherzahlen am Abend in bescheidenen Grenzen, was natürlich sehr schade war. Positiv jedoch zu bemerken, der Erlös des Abends belief sich mit Unterstützung der Kantorei auf € 600,-.

Ein gemeinsames Musizieren erwartet uns am 2. Advent mit dem „Advents- und Weihnachtssingen“ in der Christuskirche um 17.00 Uhr. Die Gemeindglieder sind herzlich eingeladen, sich nicht nur die musikalischen Darbietungen anzuhören, sondern bei einigen Liedern auch selbst mitzusingen.

Und auch ein Blick auf das neue Jahr ist uns schon möglich: Für Anfang März 2010 ist die Aufführung des Oratoriums „Judas Maccabäus“ von Georg Friedrich Händel geplant und wird zur Zeit von der Kantorei fleißig studiert, immer unter dem Motto: „ Du meine Seele, singe, wohlauf und singe schön!“

Dr. Brigitte Schröder

Die Diakoniestation zu Gast in der Erlöserkirche

„Unsere Türen stehen jedem offen“, so lautete das Motto des Gottesdienstes zum Tag der Diakonie am 27.09.2009. Diesen besonderen Anlass nutzten wir, die Mitarbeiter der Diakoniestation, uns der Gemeinde im Oestertal vorzustellen. Gemeinsam mit Pastor Auner gestalteten einige Kolleginnen den Gottesdienst an diesem sonnigen Sonntagvormittag. Bevor es die Gemeinde zum Mittagessen nach Hause zog, gab es die Gelegenheit, uns in lockerer Runde bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen persönlich kennen zu lernen.
Eine Fotogalerie gab Einblicke in über 30 Jahre menschliche und kompetente Arbeit der Diakoniestation. Beim abschließenden „Fototermin“ mit Pastor Auner hatten wir noch jede Menge Spaß.

„Helfende Hände“

Hildegard Fehrmann berichtet über ihre Arbeit als Diakoniebeauftragte

Anfang Januar 2008 begann meine Arbeit als Diakoniebeauftragte. Es ist ein zweijähriges Pilotprojekt unserer Kirchengemeinde, die damit ein sichtbares Zeichen der Nächstenliebe setzen wollte. Der Dienst unserer Diakoniestation in der ambulanten Pflege ist für viele ältere und kranke Menschen, die zu Hause leben und auf Hilfe angewiesen sind, unverzichtbar. Doch die professionelle ambulante Betreuung ist leider zeitlich begrenzt und kann nicht alles abdecken, was sich die Patienten wünschen.
Immer mehr Menschen leben im Alter alleine. Oft fehlt jemand, der die Einsamkeit vertreibt und im Krankheitsfall die Alltagsprobleme regelt. Diesen Dienst habe ich in den letzten zwei Jahren bei einzelnen Patienten der Diakoniestation übernommen und weiter aufgebaut. In enger Zusammenarbeit mit der Pflegedienstleitung, Sr.Manuela Ahlert, sollten ergänzende Angebote entwickelt werden. Inzwischen haben sich sechs ehrenamtliche Helfer und Helferinnen gefunden, um den Besuchsdienst der Kirche zu unterstützen. Eine Aufgabe, die kostenlos und größtenteils ehrenamtlich von der Kirchengemeinde angeboten wird. Wir schenken Gemeinschaft und geben auch praktische Hilfestellungen: z.B. begleiten wir eine Fahrt zu einem dringend erforderlichen Arztbesuch oder einem Einkauf; wir helfen Spaziergänge zu unternehmen, Formulare auszufüllen oder sorgen für ein wenig Unterhaltung
(Zeitung vorlesen für Sehbehinderte).

Oft endet die Fahrt zu einem Arzttermin in einem langen Gespräch. Kranke und ältere Menschen sind sehr dankbar, wenn sich jemand für sie Zeit nimmt. Manchmal reicht auch schon ein Telefonanruf pro Woche, um den Patienten zu vermitteln, dass man an sie denkt.
Oftmals sind wir aber auch ein Segen für die pflegenden Angehörigen, die sich in der Zeit unserer Anwesenheit mal eine kleine Auszeit von der Pflege nehmen können, um selber abzuschalten oder einen wichtigen Termin wahrzunehmen. Jedes dankbare Lächeln motiviert uns und lässt uns zufrieden über unsere erbrachte Arbeit sein.
Seit Ende letzten Jahres haben wir uns und unserer Arbeit einen Namen gegeben. Wir nennen uns die „Helfenden Hände“.
Wir hoffen, dass sich unsere Arbeit noch mehr herumspricht und wir vielen unsere Hilfe anbieten können. Damit helfen wir, dass die Patienten so lange wie möglich zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung verweilen können.
Wenn jetzt jemand nach diesem Artikel Lust bekommen hat, sich diesem Projekt anzuschließen oder durch Spenden (für die Fahrtkosten) zu unterstützen, rufen Sie uns bitte an:

Hildegard Fehrmann Tel. 70771 oder
Diakoniestation Tel. 2080.
Wir freuen uns über jedes Gespräch.

Ihre Hildegard Fehrmann

Impressum · Kontaktadressen

Impressum:
Das Gemeindemagazin der Evangelischen Kirchengemeinde Plettenberg, herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Plettenberg
Kirchstr. 2, 58840 Plettenberg

V.i.S.d.P.: Pfr. Rainer Schulz, Vorsitzender des Presbyteriums

Redaktionskreis:
Pfr. Dietmar Auner, Andreas Diergarten, Lothar Heseler, Pfr. Andreas Hirschberg (Leitung), Marco Paaries, Dr. Jörg Peddinghaus, Thomas Schöttke, Pfr. Rainer Schulz, Sylvia Sturm, Andreas und Jutta Tripp, Silvia Weber

Satz und Layout: Perfect art,
Zum Lohwäldchen 27, 58840 Plbg

Das Gemeindemagazin erscheint dreimal jährlich.
Die nächste Ausgabe erscheint Ostern 2010

Die Verteilung an alle Gemeindeglieder erfolgt ehrenamtlich

Mitarbeitende	Telefon	E-Mail-Adresse
Pfarrer		
Bezirk I: Rainer Schulz, Königstr. 12	Tel. 10955	raschpraetorius@web.de
Bezirk II: Andreas Hirschberg, Lehmkuhler Platz 5	Tel. 12284	andreas.hirschberg@gmx.net
Bezirk III: Dietmar Auner, Ebbetalstr. 47	Tel. 970860	dietmar.auner@web.de
Entsandt in die Gemeinde: Pfarrerin Katrin Hirschberg-Sonnemann	Tel. 606982	hi-so@gmx.de
Kantor		
Gerhard Strub, Eschener Weg 68	Tel. 3385	gerhard.strub@freenet.de
Jugendreferenten		
Marco Paaries, Kirchstraße 2	Tel. 149482	marco.paaries@gmx.de
Mareike Ebeling, Gotlandweg 58, 59494 Soest	Tel. 02921/ 6854376	mareikeebeling@web.de
Küster		
Wolfgang Groll, Goethestraße 10	Tel. 2735	
Peter Groll, Lehmweg 44	Tel. 14391	
Sylvia Sturm, Lehmkuhler Str. 16 a	Tel. 10580	
Ilse Olbrich, Kapellenweg 40	Tel. 2114	
Kirchen		
Martin-Luther-Kirche	Tel. 14658	
Erlöserkirche	Tel. 79951	

Gemeindebüro (Montags- freitags 9:00 Uhr – 11:00 Uhr)		
Kirchstraße 2 (Fax: 45954)	Tel. 2088	schmidt.ekp@online.de
Ev. Friedhofsverband Lüdenscheid-Plettenberg (Mo-Fr 9:00 Uhr – 11:00 Uhr)		
Friedhofsbüro Plettenberg	Tel. 2089	ev.Friedhoefe.plettenberg@kk-ekvw.de
Ev. Pflegedienst Plettenberg gGmbH/ Diakoniestation		
Kirchstraße 2	Tel. 2080	distplet@gmx.de
Diakonisches Werk		
Bahnhofstraße 25	Tel. 9540-0	
Superintendentur des Ev. Kirchenkreises Lüdenscheid-Plettenberg		
Hohfuhrstraße 34, 58509 Lüdenscheid	Tel. 02351/1807-81	klaus.majoress@kk-ekvw.de
Dietrich-Bonhoeffer-Haus		
Lehmkuhler Straße 16	Tel. 9174883	
Ev. Kindergarten		
Lehmkuhler Straße 16 a	Tel. 10691	recacho@gmx.de
Ev. Gemeindebücherei Elsetal		
Auf der Lied 20	Tel. 149877 Fax 149813	maluki@zembra.de

Ausblick auf das nächste Magazin Ostern 2010

- Ostern – der Sieg des Lebens
- Nachgefragt: Karsamstag – der Wendepunkt zwischen Karfreitag und Ostern
- Rückblick auf die Gottesdienste und Veranstaltungen zu Weihnachten
- Neujahrsempfang
- Ankündigung einer Gemeindefahrt nach Sizilien
- Ausblicke auf: Konfirmationen
- Fest in Holthausen
- Ferienaktionen der Jugend
- Nacht der offenen Kirchen

Herzliche Einladung, sich durch Beiträge, Artikel oder Fotos am Gemeindemagazin zu beteiligen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 12. Februar 2010

Einsendung an das Gemeindebüro

Jahreslosung 2010: „Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht. Glaubt an Gott und glaubt an mich“

(Johannes 14,1)